

Bundesseminar Schulartenübergreifend – PH OÖ (26F5ÜSA2017)

Mobbing aktiv vorbeugen und gezielt intervenieren

Zeit: 29.10.15 | 14:00 – 31.10.15 | 17:00

Ort: Mondi-Holiday Hotel Grundlsee, Archkogel 31, 8993 Grundlsee/Steiermark

Referent/innen:

Mag. Christine Haberlehner	IBC Hetzendorf
Mag. Nikola Hahn	Schulzentrum Friesgasse
Heidemaria Secco	GRG Sachsenbrunn
MMag. Florian Wallner	ÖZEPS, BHAK/BHAS Wien 10
Katharina Wlasak	Peer-Network BHAK 10
N.N	Expert/in für Arbeitsrecht

Mobbing

Mobbing ist eine Konflikteskalation, bei der das Kräfteverhältnis zu Ungunsten einer Partei verschoben ist und diese Partei über einen längeren Zeitraum systematischen feindseligen Angriffen ausgesetzt ist. (vgl. Christa Kolodej)

Mobbing ist ein systemisches Problem. Die Führungskraft hat im Zuge der Prävention bzw. Intervention besondere Bedeutung.

Voraussetzung für konsequentes Einschreiten gegen Mobbing ist Klarheit über den Begriff und dessen rechtliche und soziale Implikationen.

Ziel des Seminars ist, das Phänomen Mobbing sowie die Eskalationsdynamik verstehbar und die Rollen aller Beteiligten im Mobbingprozess sichtbar zu machen.

Zentrale Inhalte:

- Herstellen eines Verständnisses von Mobbing/Bullying
- Bedeutung von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz
- Prozessverlauf
- „Täter/innen“ – Betroffene – Zuseher/innen und Mitwisser/innen
- Gewalt- & Mobbingprävention
- Konstruktive Konfliktlösungen
- Rechtliche Aspekte
- Interventionstechniken
- Implementierung von Anti-Mobbing-Strukturen an Schulen
- Besonderheiten und Bearbeitung von Cybermobbing

Zielgruppe:

Lehrer/innen, Klassenvorständ/innen, Administrator/innen und Schulleiter/innen aller Schularten, Beratungslehrer/innen, SE-Berater/innen, Lehrende in der Lehrer/innenaus- und -fortbildung

Anfragen: MMag. Florian Wallner (florian.wallner@oezeps.at)